

SIX SIGMA - BERATUNG

Six Sigma - Durchbruchstrategie zur radikalen Prozessverbesserung und Kostensenkung

1. Was ist Six Sigma?

Entwickelt und zum ersten Mal angewendet wurde die Six Sigma - Strategie zur Qualitäts- und Produktivitätsverbesserung Mitte der achtziger Jahre von Motorola. Der Wettbewerbsdruck durch japanische Unternehmen war zu diesem Zeitpunkt so groß, dass Motorola gezwungen war, durch tiefgreifende Veränderungen im Unternehmen die Qualität der Produkte und die Prozessleistung um ein Vielfaches zu erhöhen, um die Kundenzufriedenheit wieder erringen zu können.

Ursprünglich also aus der Produktion kommend, wird die Six Sigma - Strategie verstärkt angewendet bei der Prozessoptimierung in Unternehmensbereichen wie Einkauf, Administration, Vertrieb usw. Den klassischen Produktionsbetrieben folgen auf diesem Weg der Profitabilitätssteigerung durch ständige Verbesserung inzwischen große Dienstleistungs- und Handelsunternehmen.

Six Sigma ist eine moderne Managementmethode, die die strategischen Ziele im Unternehmen über ein konsequentes Projektmanagement mit den Tools des Qualitätsmanagements und der Statistik verbindet.

Definition von Six Sigma:

Eine umfassende Strategie zur beschleunigten Verbesserung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen (Erzielung von Durchbrüchen), verbunden mit einem System zur Messung der Effizienz von Vorgehensweisen zur Eliminierung von Fehlern und Streuungen in Prozessen, Produkten und Dienstleistungen mit dem Ziel der Erhöhung der Ausbeute

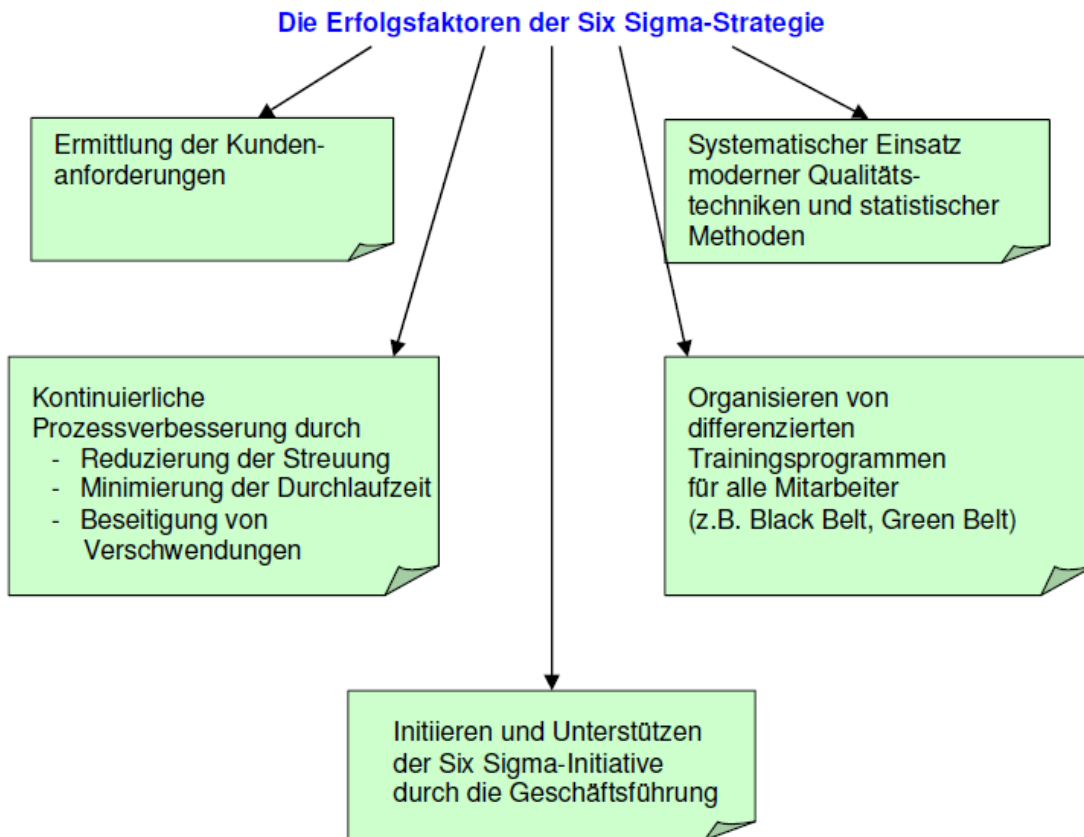
(Six Sigma Breakthrough Strategy, American Society for Quality)

Die Ziele der Six Sigma - Strategie:

- Stärkere Wettbewerbsfähigkeit
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Hohe Gewinne

Die Erfolgsfaktoren der Six Sigma-Strategie

Die Six Sigma-Strategie stellt die Verbesserungsmethodik, Werkzeuge, Ausbildung und Messsystem zur Verfügung, um die festgestellten Defizite beseitigen und Spitzenleistungen hervorbringen zu können. Six Sigma ermöglicht durch Einbeziehung von Mitarbeitergruppen des Unternehmens die schnelle und wirkungsvolle Umsetzung von Verbesserungsprojekten im Sinne von Kosteneinsparung und Umsatzsteigerung. Im Rahmen von Six Sigma werden nur dann Verbesserungsprojekte realisiert, wenn ein messbarer Nutzen zu erwarten ist.



2. Schritte zur Umsetzung der Six Sigma-Initiative

Zur erfolgreichen Umsetzung der Six Sigma-Initiative im Unternehmen müssen die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu gehört beispielsweise, dass einzelne Mitarbeiter im Unternehmen sich ausschließlich mit dem Initiieren, der Begleitung und Umsetzung von Verbesserungsprojekten beschäftigen können. Diese können auch von der Geschäftsführung eingesetzte Berater sein.

Entscheidend für den Erfolg des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und damit für Six Sigma ist, dass die Initiative durch die Geschäftsführung eingeführt und unterstützt wird. Die Geschäftsführung sollte zu Beginn der Initiative klare Ziele formulieren und diese gegebenenfalls in regelmäßigen Abständen konkretisieren. Im Unternehmen muss ein Klima des Vertrauens geschaffen werden, das frei ist von Ängsten, den Arbeitsplatz zu verlieren. Die Geschäftsführung ist dafür verantwortlich, eine Infrastruktur im Unternehmen zu schaffen, die Six Sigma unterstützt.

Das Six Sigma-Qualitätsverbesserungsmodell kann sowohl auf Verwaltungs- als auch auf Fertigungsbereiche angewendet werden und basiert auf einer einheitlichen **Vorgehensweise in fünf Schritten: D M A I C - Define, Measure, Analyze, Improve, Control.**

Definieren (Define)

Definition der Kundenanforderungen, klar umrissene Projekte: Festlegung der Ziele des Projektes, Auswertung

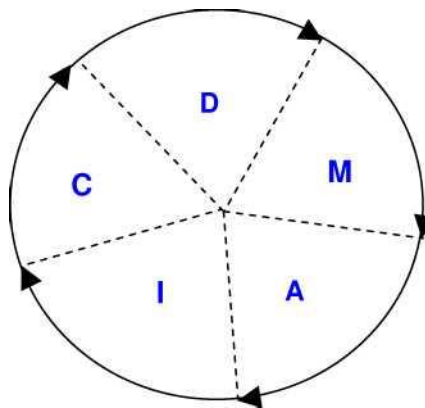
Fehlerstatistik, Reklamationen

Regeln (Control)

Kontrolle der eingeführten Verbesserungen: Definition, Implementierung und Überwachung des Regelsystems

Verbessern (Improve):

Umsetzung des Verbesserungsplans. Festlegung optimaler Spezifikationen und Verbesserungsmaßnahmen, Realisierung der Aktionspläne



Messen (Measure)

Berechnung des Sigma-Niveaus: Prozessdarstellung, Auswahl kritischer Merkmale, Entwicklung Prozess-Map, Validierung Messsystem

Analysieren (Analyze):

Identifikation, Überprüfung und Quantifizierung der Ursachen, Festlegung von Zielen. Datenauswertung, Ermittlung Produkt- / Prozessfähigkeit, Nutzung Tools

3. Leistungsspektrum ÖMC auf dem Gebiet der Six Sigma - Beratung

Die ÖMC - Berater führen Six Sigma- - Projekte auf der Grundlage der **DMAIC - Methode** in folgenden Bereichen durch

- ▶ Managemententscheidungen und Strategie
- ▶ Entwicklungsprojekte und Innovationsschub
- ▶ Einkauf und Lieferantenmanagement
- ▶ Produktion und Herstellungsverfahren
- ▶ Vertrieb und Kundenreklamationsmanagement

Folgende Leistungen werden kundenspezifisch vereinbart:

- Anwendung Projektmanagement bei der Einführung der Six Sigma-Strategie
- Analyse der Geschäftsprozesse und Modellierung zur Optimierung mit Hilfe von statistischer Software (iGrafx und Minitab 14 Release)
- Herausarbeitung der Defizite und Verbesserungspotenziale
- Aktive Trainings in Gruppen mit Übungsbeispielen
- On -line - Betreuung
 - Auswertung der Daten mit statistischer Software
 - Erstellung von Versuchsreihen in der Produktion
 - Bewertung der Qualitätsdaten der Lieferanten
- Beratung zur praxisnahen Anwendung von präventiven Qualitätstechniken in Entwicklungsprojekten
 - Quality Function Deployment (QFD)
 - Fehler-, Möglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA)
 - Statistische Versuchsplanung und Optimierung (DoE)
 - Prozessflussplan und Prozesssimulation
- Unterstützung bei der ISO-konformen Dokumentationserstellung

Machen Sie sich selbst ein Bild!

Vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes unverbindliches Gespräch. Inwieweit können Sie sich eine signifikante Leistungs- und Wettbewerbssteigerung durch einen Six Sigma - Coach vorstellen?

Ansprechpartner: Dr. Marina Eggert, Geschäftsführerin
Sabine Winkelmann, Assistentin